

# SafeRoute-Konfigurationssoftware

Softwareanleitung

060324 45532/17563 - 2024-10

**DE**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Informationen zu diesem Dokument</b>	<b>3</b>
1.1	Inhalt und Zweck	3
1.2	Zielgruppe	3
1.3	Mitgeltende Dokumente	3
1.4	Dokumentenaufbewahrung	3
1.5	Abkürzungen	3
1.6	Verwendete Symbole	4
	1.6.1 Gefahrenkategorien	4
	1.6.2 Symbole	4
<b>2</b>	<b>Sicherheit</b>	<b>4</b>
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
<b>3</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>5</b>
3.1	Systemvoraussetzungen	5
3.2	Parametrierbare Komponenten	5
	3.2.1 SafeRoute Control Unit SCU-DR	5
	3.2.2 SafeRoute Control Unit SCU-UP und SCU-TL	5
	3.2.3 Nottaster NT	5
	3.2.4 Control Unit SCMC20	6
	3.2.5 Tableauerweiterung SCMC30	6
	3.2.6 Tableauerweiterung SCMC40	6
<b>4</b>	<b>Installation</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Software starten</b>	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>Bedienung</b>	<b>9</b>
6.1	Software bedienen	9
6.2	Allgemeine Funktionen	9
6.3	Tür auswählen	10
	6.3.1 Zuordnung NT -> STV	12
	6.3.2 Türübergreifende Freischaltung	13
	6.3.3 Zuordnung SCMC20 -> Tür	14
	6.3.4 Einstellungen zum NT	15
6.4	SCMC20-Auswahl	20
6.5	Programmeinstellung	21
<b>7</b>	<b>Sicherheitsrelevante Komponenten austauschen</b>	<b>22</b>
7.1	Nottaster NT austauschen (SCU-xx mit eingesteckter Lizenzkarte)	22
7.2	Nottaster NT austauschen (SCU-xx ohne eingesteckte Lizenzkarte)	22
7.3	STV austauschen	23

# 1 Informationen zu diesem Dokument

## 1.1 Inhalt und Zweck

Dieses Dokument beinhaltet Informationen und Anweisungen zur Installation und Bedienung der SafeRoute-Konfigurationssoftware und ergänzt die Systemanleitungen SafeRoute.

## 1.2 Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an Monteure und Servicetechniker, die von dormakaba für die Errichtung, den Betrieb, die Wartung sowie die Prüfung eines SafeRoute-Systems autorisiert wurden.

## 1.3 Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente gehören zur vollständigen Dokumentation der Anlage und sind zu beachten:

- die Systemanleitung SafeRoute-System Mini, Basic und Standard
- die Systemanleitung SafeRoute-System Premium
- das Handbuch TMS-Soft
- die Montageanleitungen und Dokumente der verbauten Einzelkomponenten
- die Bedienungsanleitung SafeRoute-System Mini, Basic und Standard
- die Bedienungsanleitung SafeRoute-System Premium
- das Prüfbuch für SafeRoute-System
- die Übereinstimmungserklärung der zugelassenen Komponenten

## 1.4 Dokumentenaufbewahrung

Dieses Dokument und die mitgeltenden Dokumente müssen an den Betreiber übergeben werden. Die Dokumente müssen während der Lebensdauer des Produkts aufbewahrt und den mit der Prüfung und Wartung beauftragten Personen zugänglich gemacht werden.

## 1.5 Abkürzungen

Abkürzungen	Definition
DCW	dormakaba Connect and Work Bus-System
NT	Nottaster (SCU-UP oder SCU-TL ohne Lizenzkarte)
SCMC	SafeRoute Central Management Control
SCMC20	Zentrales Steuerungstableau in einem SafeRoute-System
SCMC30	Tableauerweiterung: Sperrung der Freigabe
SCMC40	Tableauerweiterung: Zeitverzögerung T2
SCU-xx	SafeRoute Control Unit Steuereinheit eines SafeRoute-Systems in 3 Ausführungen: SCU-UP = Unterputzmontage SCU-TL = im Türterminal STL-G SCU-DR = Hutschienenmontage
STV	SafeRoute-Türverriegelung
UID	Unikatadresse
TMS-Soft	Türmanagementsoftware

## 1.6 Verwendete Symbole

### 1.6.1 Gefahrenkategorien



#### **GEFAHR**

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.

---



#### **WARNUNG**

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen kann.

---

### 1.6.2 Symbole



Anwendungstipps, nützliche Informationen

---

## 2 Sicherheit

Die Konfiguration von Fluchtweg-Sicherungssystemen muss im Gefahrenfall eine ungehinderte Flucht von Personen ermöglichen. Die länderspezifischen Vorschriften und Richtlinien beachten.

### 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die SafeRoute-Konfigurationssoftware dient ausschließlich der Einstellung sicherheitsrelevanter Parameter von SafeRoute-Systemen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die Einhaltung aller Angaben in diesem Dokument und in den mitgeltenden Dokumenten (siehe Mitgeltende Dokumente [► 1.3](#)).

### 2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



#### **GEFAHR**

##### **Lebensgefahr durch blockierte Fluchtwege**

Montierte Geräte und Komponenten sowie deren Einstellungen können bei unsachgemäßer Handhabung verhindern, dass Personen im Notfall flüchten können.

- Die Montage, Inbetriebnahme, Prüfung und Wartung des Fluchtwegsicherungssystems darf nur von Personen durchgeführt werden, die von dormakaba autorisiert wurden.
- 



Nur die SafeRoute-Konfigurationssoftware in der offiziell durch dormakaba freigegebenen Version 1.0.016 oder höher verwenden.

---

## 3 Produktbeschreibung

Die SafeRoute-Konfigurationssoftware ist eine Ergänzungssoftware zur TMS-Soft 5.0.xxx und dient ausschließlich der Parametrierung sicherheitsrelevanter Einstellungen in einem SafeRoute-System. Dazu greift die Software auf die Datenbank der TMS-Soft und auf die Geräte des SafeRoute-Systems zu. Weitere Informationen zu den parametrierbaren Komponenten sind in der Systemanleitung SafeRoute-System Mini, Basic und Standard sowie der Systemanleitung SafeRoute-System Premium zu finden (siehe Mitgeltende Dokumente ► 1.3).



Dieses Dokument bezieht sich auf die SafeRoute-Konfigurationssoftware in der aktuellen Version 1.0.020. Bei der Verwendung der Vorgängerversion 1.0.018 können einige der hier beschriebenen Funktionen nicht verfügbar sein. dormakaba empfiehlt, immer die aktuelle Version der Konfigurationssoftware zu verwenden. Die aktuelle Software-Version ist unter dem folgenden Link verfügbar (Produktdownloads > Software):

<https://www.dormakaba.com/de-de/produkte-loesungen/produkte/tuertechnik/fluchtwegsysteme-/tms-soft-398220>

### 3.1 Systemvoraussetzungen

- Türmanagementsoftware TMS-Soft
- Computer mit Betriebssystem Windows 10
- Prozessor mit mindestens 1 GHz
- Arbeitsspeicher mit mindestens 3 GB
- Freier Festplattenspeicher mit mindestens 5 GB

### 3.2 Parametrierbare Komponenten

#### 3.2.1 SafeRoute Control Unit SCU-DR

Die SCU-DR mit der eingesteckten Lizenzkarte ist die Steuerung eines SafeRoute-Systems. Es können bis zu 4 Nottaster (SCU-UP oder SCU-TL ohne Lizenzkarte) und bis zu 4 STV xxx-Türverriegelungen angeschlossen werden. An der SCU-DR kann ausschließlich der zentrale Alarmsystem-Modus parametriert werden, der auf alle angeschlossenen STV xxx-Türverriegelungen wirkt.

#### 3.2.2 SafeRoute Control Unit SCU-UP und SCU-TL

Die SCU-UP oder die SCU-TL mit der eingesteckten Lizenzkarte ist die Steuerung eines SafeRoute-Systems. Es können bis zu 4 Nottaster (SCU-UP oder SCU-TL ohne Lizenzkarte) und bis zu 4 STV xxx-Türverriegelungen angeschlossen werden.

#### 3.2.3 Nottaster NT

Die SCU-UP oder die SCU-TL ohne eingesteckte Lizenzkarte kann als Nottaster NT an einer SafeRoute Control Unit SCU-xx über den DCW-Bus verbunden werden.

### 3.2.4 Control Unit SCMC20

Mit dem zentralen Steuerungstableau SCMC20 können bis zu 64 SafeRoute-Fluchtwegtüren sicherheitsrelevant freigeschaltet werden (zentraler Nottaster). Voraussetzungen:

- In den SafeRoute Control Units SCU-xx der Fluchtwegtüren ist die Lizenzkarte Premium eingesteckt.
- Alle Geräte müssen LON-vernetzt sein und die Zuordnung muss über die TMS-Soft erfolgt sein.
- Die Fluchtwegtüren sind über LON vernetzt und korrekt zugeordnet (siehe Zuordnung SCMC20 -> Tür [▶ 6.3.3](#)] und/oder SCMC20-Auswahl [▶ 6.4](#)]).
- Ohne SCMC30 und 40 ist eine Zuordnung über LON nicht erforderlich.

Diese Funktion entspricht der EN 13637 und unterliegt regionalem Baurecht.

### 3.2.5 Tableauerweiterung SCMC30

Mit der Tableauerweiterung SCMC30 können die Nottaster an den Fluchtwegtüren deaktiviert werden. Voraussetzungen:

- Die korrekte Zuordnung über LON-Binding ist erforderlich.
- Die Fluchtwegtüren können über die Control Unit SCMC20 freigeschaltet werden.



Diese Funktion entspricht der EN 13637 und unterliegt regionalem Baurecht. Im Geltungsbereich der EltVTR ist eine Sperrung der Freigabe nicht zulässig. In Objekten mit besonderen Anforderungen kann eine Genehmigung in Form einer Zustimmung im Einzelfall (ZiE) durch die obere Bauaufsichtsbehörde erfolgen.

---

### 3.2.6 Tableauerweiterung SCMC40

Mit der Tableauerweiterung SCMC40 kann an den Fluchtwegtüren die zeitverzögerte Freischaltung T2 aktiviert werden. Voraussetzungen:

- Die korrekte Zuordnung über LON-Binding ist erforderlich.
- Die Fluchtwegtüren können über die Control Unit SCMC20 freigeschaltet werden.
- Die Fluchtwegtüren verfügen über die Funktion zeitverzögerte Freischaltung T1.



Diese Funktion entspricht der EN 13637 und unterliegt regionalem Baurecht. Im Geltungsbereich der EltVTR ist eine Freischaltverzögerung der lokale Nottaster nicht zulässig. In Objekten mit besonderen Anforderungen kann eine Genehmigung in Form einer Zustimmung im Einzelfall (ZiE) durch die obere Bauaufsichtsbehörde erfolgen.

---

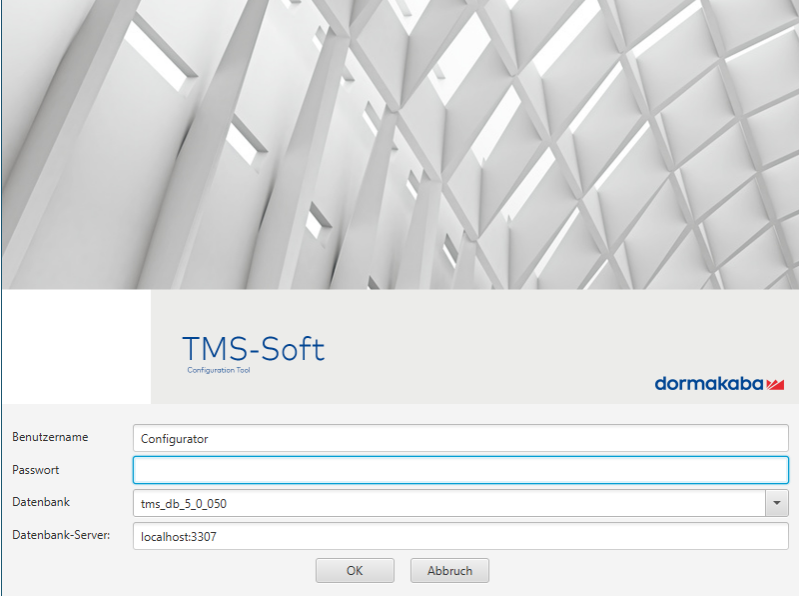
## 4 Installation

Die Software wird auf einem USB-Stick geliefert. Der USB-Stick ist im Werk mit einem Viren-Scanner auf seine Unbedenklichkeit geprüft worden. dormakaba leistet keinen Schadensersatz bei auftretenden Problemen, wenn die Software auf einem Computer installiert wird.

1. Auf die Setup-Datei „SafeRoute\_Windows\_Setup\_x\_x\_xxx.exe“ doppelklicken (x\_x\_xxx = Version, Beispiel: 1\_0\_018).
2. Die gewünschte Sprachversion auswählen.
3. Die Lizenzvereinbarung akzeptieren.
4. Ein Verzeichnis zur Installation auswählen oder das vorgeschlagene Installationsverzeichnis bestätigen.
5. Die Verknüpfung zum Startmenü bestätigen oder einen Ordner festlegen.
6. Auf „Installieren“ klicken.
7. Auf „Fertigstellen“ klicken, um die Installation zu beenden.

## 5 Software starten

1. Die SafeRoute-Konfigurationssoftware aus dem dormakaba Startmenü starten.  
⇒ Der Anmeldebildschirm erscheint:



2. Der erste Login erfolgt mit dem Benutzernamen „Configurator“.
3. Im Feld Passwort „dorma“ eingeben.
4. Im Feld „Datenbank“ den Namen der Datenbank eintragen, mit der TMS-Soft gestartet wird.
5. Liegt die Datenbank auf dem selben Computer wie TMS-Soft, im Feld „Datenbank-Server“ „localhost“: eingeben. Befindet sich die Datenbank auf einem anderen Computer, im Feld „Datenbank-Server“ die IP-Adresse dieses Computers angeben.
6. Die Port-Adresse „3306“ für MySQL bzw. „3307“ für MariaDB hinter dem Doppelpunkt im Feld „Datenbank-Server“ eingeben.  
⇒ Bis TMS-Soft 5.0.038 wird MySQL verwendet. Ab TMS-Soft 5.0.040 kann bei der Installation entweder MySQL oder MariaDB verwendet werden.  
⇒ Die Standardeinstellung bei der Installation ist MariaDB.
7. Auf OK klicken.  
⇒ Der Benutzer wird dazu aufgefordert, ein neues Passwort zu hinterlegen.



Das neue Passwort kann auch das alte Passwort sein, hat aber zur Konsequenz, dass beim nächsten Login erneut die Aufforderung zur Passwortänderung erfolgt. Die Aufforderung erscheint immer, wenn der Benutzer „Configurator“ und das Passwort „dorma“ ist. Wird ein neues Passwort vergeben, ist eine weitere Passwortänderung nur noch in TMS-Soft möglich.

- ⇒ Die Einstellungen werden gespeichert und stehen bei der nächsten Anmeldung zur Verfügung.



## 6 Bedienung

### 6.1 Software bedienen

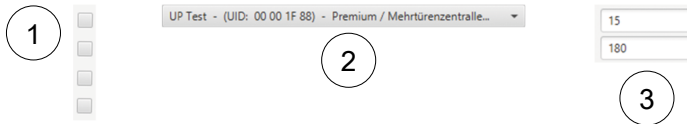


Die SafeRoute-Konfigurationssoftware nicht dauerhaft geöffnet lassen.

Die Software nach abgeschlossener Konfiguration beenden.

Die Türfunktionen abschließend prüfen.

Die Bedienung der SafeRoute-Konfigurationssoftware erfolgt über die nachfolgend aufgeführten Steuerelemente:



- 1 **Checkboxen:** Die einzelnen Checkboxen können durch einen Klick wahlweise aktiviert oder deaktiviert werden. In einem Gruppenfeld können mehrere Checkboxen aktiviert oder deaktiviert werden.
- 2 **Pulldown-Menü:** Nach dem Anklicken des Felds stehen verschiedene Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung.
- 3 **Parameterfeld:** Hier können die gewünschten Parameter innerhalb der erlaubten Grenzen eingetragen werden. Nicht-erlaubte Zahlen (z. B. Dezimalzahlen) können nicht eingegeben werden.

### 6.2 Allgemeine Funktionen

Aus Sicherheitsgründen beendet sich die Anwendung nach 10 Minuten von selbst. Die Zeit kann in der config.ini mit dem Parameter „AlertTimeInMinutes“ eingestellt werden. Bevor der Schließvorgang ausgeführt wird, erscheint 1 Minute vorher ein Hinweis an den Anwender, ob die Anwendung tatsächlich geschlossen werden soll. Antwortet der Anwender nicht, schließt sich die Anwendung.

## 6.3 Tür auswählen

Türauswahl: UP Test - (UID: 00 00 1F 88) - Premium / Mehrtürenzentrale... ↻ 🔒 📅

1 2 3

Alle Fluchtwegtüren aus der TMS-Soft-Datenbank können im Pulldown-Menü ausgewählt werden. Zu jeder Tür wird die UID und die Lizenz der verbundenen SafeRoute Control Unit SCU-xx angezeigt.



Es können nur Geräte parametrieren, die mit der TMS-Soft korrekt eingerichtet sind und mit der TMS-Soft kommunizieren können. Während der Parametrierung mit der SafeRoute-Konfigurationssoftware müssen die TMS-Soft und das TMS-PC-Gateway laufen.

Über die Schaltflächen rechts vom Pulldown-Menü stehen verschiedene Optionen zur Verfügung:

- 1 Die Tür neu laden.
- 2 Den aktuellen Passcode (siehe Passcode ändern [▶ 6.3.4.7](#)) einem Gerät mit Standard-Passcode zuweisen.
- 3 Die Zuordnungstabelle der UID von STV xx, SCU-xx und SCMCxx anzeigen.

**Zuordnungstabelle**

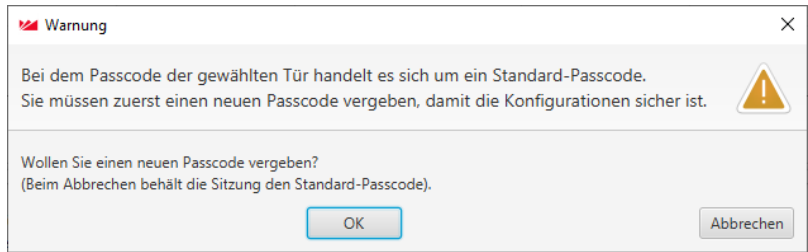
S.D.1/2 STV1 (00 88 C2)		S.D.2/2 STV2 (00 88 F0)		S.D.2/2 STV3 (00 88 D4)		S.D.1/2 STV4 (00 88 EC)	
NT	SCMC	NT	SCMC	NT	SCMC	NT	SCMC
0		0	00 00 00	0	00 00 00	0	
1		1	00 00 00	1	00 00 00	1	
2		2	00 57 04	2	00 57 04	2	
3		3	00 57 38	3	00 57 38	3	
4		4	00 00 00	4	00 00 00	4	

S.D.1/2 Zentrale (00 57 3F)		S.D.1/2 NT1 (00 58 FE)		S.D.2/2 NT2 (00 57 04)		S.D.2/2 NT3 (00 57 38)		S.D.1/2 NT4 (00 57 29)	
STV	SCMC	STV	SCMC	STV	SCMC	STV	SCMC	STV	SCMC
1		1	00 00 00	1	00 00 00	1	00 00 00	1	
2		2	00 88 F0	2	00 88 F0	2	00 88 F0	2	
3		3	00 88 D4	3	00 88 D4	3	00 88 D4	3	
4		4	00 00 00	4	00 00 00	4	00 00 00	4	

Gerätenamen anzeigen Schließen

Die Tabelle ist rein informativ und zeigt pro Tür alle einander zugeordneten STV-Türverriegelungen, SCU-xx-Zentralen, SCU-xx-Nottaster und SCMC20 mit ihrer jeweiligen Adresse an (Adresse 1-4 für Nottaster, Türverriegelungen und SCMC20-Geräte; Adresse 0 entspricht immer der Zentrale). Wenn ein Gerät ausgewählt wird, werden die UIDs der zugeordneten Komponenten direkt ausgelesen. Dabei wird der Verarbeitungsfortschritt angezeigt. Durch Klicken auf „Türnamen anzeigen“ wechselt das System von der UID auf Türnamen. Wurde noch kein Passcode für die Verriegelungselemente vergeben, erscheint folgendes Fenster mit der Aufforderung, einen Passcode zu vergeben:



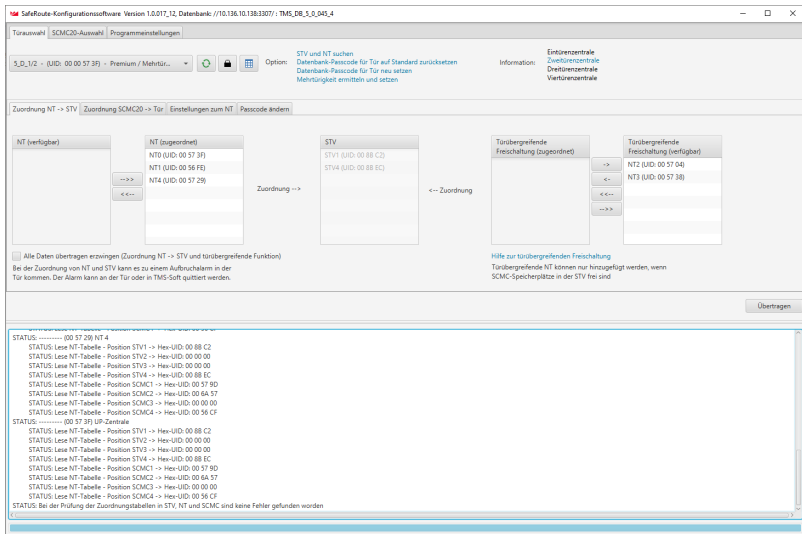
Werkseitig haben alle Verriegelungselemente den Passcode „123456“. Der Passcode muss 6-stellig sein und darf nur aus Zahlen bestehen. Ohne gültigen Passcode können sicherheitsrelevante Parameter mit der SafeRoute-Konfigurationssoftware nicht geändert werden. Der Passcode ist daher zusammen mit dem Prüfbuch dem Betreiber zu übergeben.



Bei verlorenem Passcode ist die Wiederherstellung des Zugriffs auf die sicherheitsrelevanten Parameter nur mit einer erneuten Inbetriebnahme möglich (8 Sekunden Reset + 12 Sekunden Reset). Alle Parametereinstellungen werden dabei auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (siehe Systemanleitung Mini, Basic, Standard).

## 6.3.1 Zuordnung NT -> STV

1. Auf das Register „Zuordnung NT -> STV“ im folgenden Fenster klicken, um die zuzuordnenden Nottaster auszuwählen:



- ⇒ In der Liste „STV“ werden die zugeordneten SafeRoute-Türverriegelungen angezeigt.
  - ⇒ In der Liste „NT (verfügbar)“ werden die UIDs aller nicht zugeordneten SafeRoute-Nottaster angezeigt.
  - ⇒ In der Liste „NT (zugeordnet)“ werden die UIDs aller zugeordneten SafeRoute-Nottaster angezeigt.
2. Auf „-->“ klicken, um alle UIDs der Nottaster NT zuzuordnen, oder auf „<--“ klicken, um alle UIDs der Nottaster NT zu entfernen.
    - ⇒ Es können immer nur alle verfügbaren Nottaster hinzugefügt oder entfernt werden, weil sich diese Nottaster an 1 Tür befinden. Entweder werden alle Nottaster zugeordnet oder entfernt.
  3. Auf „Übertragen“ klicken, um die geänderten Einstellungen zu senden.

### 6.3.2 Türübergreifende Freischaltung

Die türübergreifende Freischaltung bedeutet, dass jeder Nottaster innerhalb einer Mehrtürigkeit den anderen Türen zugeordnet werden kann. Dies wird mit der türübergreifenden Freischaltung möglich.

1. Verfügbaren Nottaster wählen und für die Freischaltung zuordnen.

The screenshots show the 'SafeRoute-Konfigurationssoftware' interface. The first screenshot is titled 'Zuordnung NT -> STV' and shows a list of NT (Nottaster) devices on the left and STV (Stützventil) devices on the right. NT2 (UID: 00 57 04) is highlighted in red, and a red arrow points to the 'Zuordnung' button. The second screenshot is titled 'Zuordnung SCMC20 -> Tür' and shows a list of NT devices on the left and STV devices on the right. NT3 (UID: 00 57 38) is highlighted in red, and a red arrow points to the 'Zuordnung' button.

- ⇒ Türübergreifende Nottaster können nur hinzugefügt werden, wenn SCMC-Speicherplätze in der STV frei sind.

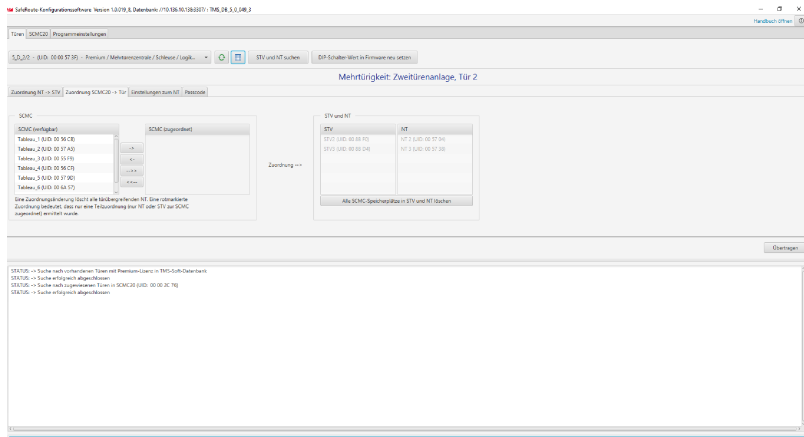


Werden SCMC20 zugeordnet und sollen zusätzlich türübergreifende Nottaster definiert werden, müssen zuerst die SCMC20 zugeordnet werden. Im 2. Schritt werden die türübergreifenden Nottaster zugeordnet.

### 6.3.3 Zuordnung SCMC20 -> Tür

Tableaus, bei denen ein Fehler festgestellt wird, werden in der Liste „SCMC (zugeordnet)“ angezeigt und rot dargestellt.

1. Auf das Register „Zuordnung SCMC20 -> Tür“ klicken, um das zuzuordnende Steuerungstableau auszuwählen:



- ⇒ In der Liste „STV“ werden die zugeordneten SafeRoute-Türverriegelungen angezeigt.
- ⇒ In der Liste „NT“ werden die zugeordneten SafeRoute-Nottaster angezeigt.
- ⇒ In der Liste „SCMC (verfügbar)“ werden die IDs aller nicht zugeordneten SCMC20-Tableau-Einsätze (zentraler Nottaster) angezeigt.
- ⇒ In der Liste „SCMC (zugeordnet)“ werden die IDs aller zugeordneten SCMC20-Tableau-Einsätze (zentraler Nottaster) angezeigt.
- ⇒ Wenn bei der Übertragung ein Fehler aufgetreten ist, werden die SCMC rot dargestellt.



Es können maximal 4 SCMC20 einer Tür zugeordnet werden.

Ein SCMC20 hat einen DIP-Schalter, um die Adresse einzustellen. Um einer Tür mehr als ein SCMC20 zuzuordnen, müssen die Adressen der SCMC20 unterschiedlich sein (siehe Montageanleitung SCMC20). Die SCMC20 werden analog der eingestellten Adresse auf den Speicherplatz SCMC zugeordnet.

2. Auf „-->“ klicken, um alle IDs der SCMC20-Nottaster zuzuordnen, oder auf „<--“ klicken, um alle IDs der SCMC20-Nottaster zu entfernen.
3. Auf „->“ klicken, um einzelne IDs zuzuordnen, oder auf „<-“ klicken, um einzelne IDs zu entfernen.
4. Auf „Übertragen“ klicken, um die geänderten Einstellungen zu senden.

Wenn bei einem Gerätetausch ein altes Gerät verwendet wird, kann es passieren, dass eine STV oder ein Nottaster eingebaut wurden, die eine nicht mehr verfügbare SCMC auf den Speicherbelegungen beinhalten.

Um die SCMC-Zuordnung in STV und NT zu löschen, auf die Schaltfläche "Alle SCMC-Zuordnungen in STV und NT löschen" klicken.

## 6.3.4 Einstellungen zum NT



Diese Einstellungen erfolgen direkt in der Hardware des Nottaster und können auch durch einen Reset, eine neue Inbetriebnahme oder ein Firmware-Update nicht deaktiviert werden, sondern ausschließlich durch die SafeRoute-Konfigurationssoftware.

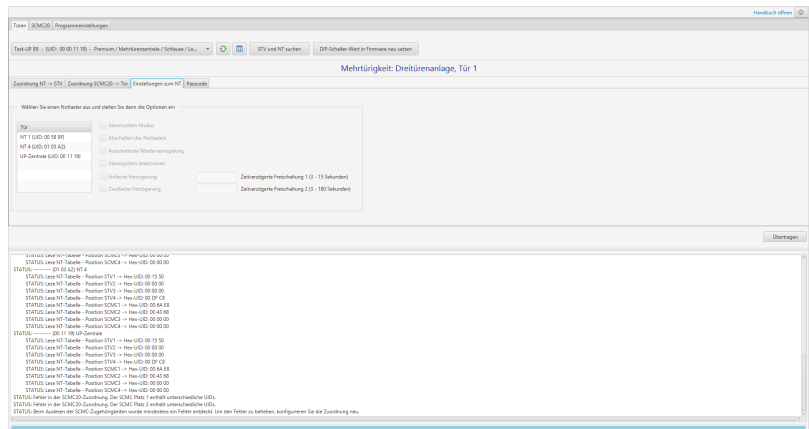
Wenn die Nutzungen geändert werden: sicherstellen, dass die Einstellung nicht unabsichtlich aktiviert bleibt.

Bei Geräten mit Firmware 1.9 (SCU-xx) und 1.5 (STV xxx) ist das Löschen der beschriebenen Sicherheitsparameter (6.4) auch ohne Verwendung der Konfigurationssoftware durch einen 20-Sekunden-Reset möglich.



Für den Betrieb der SCMC20/30/40 müssen alle angeschlossenen SCU-Geräte mindestens die Firmware-Version 1.7.000 haben.

1. Auf das Register „Einstellungen zum NT“ klicken, um die Parameter der einzelnen Nottaster NT anzeigen zu lassen und verschiedene Einstellungen zum jeweiligen Nottaster vornehmen zu können.
  - ⇒ In der Liste „NT“ werden die zugeordneten Nottaster NT angezeigt.
  - ⇒ „NT 0“ ist der Nottaster der SafeRoute Control Unit SCU-xx mit eingesteckter Lizenzkarte.
  - ⇒ „NT 1-4“ sind die zusätzlichen Nottaster, die über den DCW-Bus mit der SafeRoute Control Unit SCU-xx verbunden sind.



2. Den Nottaster durch Anklicken auswählen.
  - ⇒ Es werden die aktuellen Parameter aus dem Nottaster ausgelesen und angezeigt. Die Parameter sind in Abhängigkeit der Lizenzkarte verfügbar.

### 6.3.4.1 Automatische Wiederverriegelung

Wenn diese Option aktiviert wird, wird der Alarm nach 60 Sekunden automatisch quitiert. Die elektrische Verriegelung wird selbsttätig wieder aktiv, wenn eine Tür nach der Betätigung des Nottasters nicht geöffnet wird. Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn 2 unabhängige Meldungen den Türzustand (Auf/Zu) an die Steuerung übertragen. Bei der STV 1xx sind diese Kontakte bereits integriert. Bei STV 2xx, 5xx und STV-A muss ein zusätzlicher Magnetkontakt gesetzt und gemäß der jeweiligen Montageanleitung angeschlossen werden.

- ✓ In den SafeRoute Control Units der Fluchtwegtüren ist die Lizenzkarte Basic, Standard oder Premium eingesteckt.
- 1. Auf die Checkbox „Automatische Wiederverriegelung“ klicken, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- 2. Auf „Übertragen“ klicken, um die geänderte Einstellung zu senden.



Diese Funktion entspricht der EN 13637 und unterliegt regionalem Baurecht. Im Geltungsbereich der EltVTR ist eine automatische Wiederverriegelung nicht zulässig. In Objekten mit besonderen Anforderungen kann eine Genehmigung in Form einer Zustimmung im Einzelfall (ZiE) durch die obere Bauaufsichtsbehörde erfolgen.

---

#### 6.3.4.2 Abschalten des Nottasters

Diese Funktion aktiviert die Fähigkeit zur "Sperrung der Freigabe" gemäß EN 13637. Die Nutzung erfordert zwingend die Tableau-Erweiterung SCMC30..

- ✓ Ein LON-Binding ist erforderlich (siehe Systemanleitung Premium).
- ✓ In den SafeRoute Control Units SCU-xx der Fluchtwegtüren ist die Lizenz Premium eingesteckt.
- ✓ Die Control Unit SCMC20 ist um die SCMC30 erweitert.
- 1. Auf die Checkbox „Abschalten des Nottasters“ klicken, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- 2. Auf „Übertragen“ klicken, um die geänderte Einstellung zu senden.



Diese Funktion entspricht der EN 13637 und unterliegt regionalem Baurecht. Im Geltungsbereich der EltVTR ist eine Sperrung der Freigabe nicht zulässig. In Objekten mit besonderen Anforderungen kann eine Genehmigung in Form einer Zustimmung im Einzelfall (ZiE) durch die obere Bauaufsichtsbehörde erfolgen.

---



### 6.3.4.3 Alarmsystem-Modus

Wenn diese Option aktiviert wird, läuft das Alarmsystem im Modus „b“, d. h., wenn der Alarmsystem-Eingang ausgelöst wird, wird ein akustischer Alarm ausgelöst. Werden aktive Verzögerungstimer abgebrochen, sind die Türen direkt freigeschaltet. Nur die gesperrte Freigabe wird aufgehoben. Die Türen bleiben verriegelt und können lokal freigeschaltet werden.

Wenn diese Option deaktiviert wird, läuft das Alarmsystem im Modus „a“, d. h., wenn der Alarmsystem-Eingang ausgelöst wird, wird ein akustischer Alarm ausgelöst. Alle Not-Offen-Verzögerungstimer und die gesperrte Freigabe werden deaktiviert. Die betreffenden Verriegelungssysteme werden direkt freigeschaltet.

- ✓ In den SafeRoute Control Units SCU-xx der Fluchtwegtüren ist die Lizenzkarte Basic, Standard oder Premium eingesteckt.
- 1. Auf die Checkbox „Alarmsystem-Modus“ klicken, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- 2. Auf „Übertragen“ klicken, um die geänderte Einstellung zu senden.



#### **GEFAHR**

#### **Lebensgefahr durch blockierte Fluchtwege**

Bis einschließlich Firmwareversion 1.6.000 der SafeRoute SCU-Geräte aktiviert der „Alarmsystem-Modus“ eine von der EN 13637 abweichende Funktion. In dieser Funktion wird lediglich ein Alarm gemeldet, wenn ein Alarmsystem ausgelöst wird. Laufende Zeitverzögerungen T1 und T2 sowie die gesperrte Freigabe werden nicht abgebrochen.

- Ab der Firmware-Version 1.7.000 der SafeRoute SCU-Geräte aktiviert der Parameter „Alarmsystem-Modus“ den in EN 13637 normativ definierten Modus „b“.
- Wird eine EN 13637-konforme Anwendung des Modus „b“ gewünscht, muss sichergestellt werden, dass alle im System vorhandenen SCU-Geräte mit der Firmware-Version 1.7.000 oder höher ausgestattet sind.
- Im Fall eines dazu erforderlichen Firmware-Updates an dormakaba wenden.



Die Premiun-Lizenz ist Voraussetzung für die Funktionen "Gesperrte Freigabe" oder "Not-Offen-Verzögerung".

### 6.3.4.4 Alarmsystem deaktivieren

Wenn diese Option aktiviert wird (Häkchen gesetzt), wird der Eingang der SCU-UP/ SCU-TL (In 2) von der Alarmsystem-Funktion getrennt und ermöglicht, dass der Eingang analog zu In 1 parametrisiert werden kann. Wenn diese Option deaktiviert wird (Häkchen ist nicht gesetzt), schaltet der Alarmsystem-Eingang der SCU-UP/ SCU-TL (In 2) die angeschlossenen elektrischen Verriegelungen sicherheitsrelevant frei, wenn das Alarmsystem ausgelöst wird. Der Eingang wird auf Kurzschluss und Unterbrechung überwacht (Einfehlersicherheit). Der Schalter für das Alarmsystem an der SCU-UP/SCU-TL muss für die gewählte Funktion gemäß der Montageanleitung konfiguriert sein.

- ✓ In den SafeRoute Control Units SCU-UP/SCU-TL der Fluchtwegtüren ist die Lizenzkarte Basic, Standard oder Premium eingesteckt.
- 1. Auf die Checkbox „Alarmsystem deaktivieren“ klicken, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

2. Auf „Übertragen“ klicken, um die geänderte Einstellung zu senden.



Der Schalter S5 an der SCU-UP/SCU-TL muss in Stellung „B“ stehen.

„B“ = Alarmsystem nicht angeschlossen (deaktiviert), siehe Montageanleitung SCU-UP/STL-G.

#### 6.3.4.5 Einfache Verzögerung

Wenn diese Option aktiviert wird, werden die angeschlossenen elektrischen Verriegelungen erst nach Ablauf der eingestellten Verzögerungszeit sicherheitsrelevant freigeschaltet, wenn ein Nottaster betätigt wird und ein akustischer und optischer Alarm ausgelöst wird.



Diese Funktion entspricht der EN 13637 und unterliegt regionalem Baurecht. Im Geltungsbereich der EltvTR ist eine Freischaltverzögerung des lokalen Nottasters nicht zulässig. In Objekten mit besonderen Anforderungen kann eine Genehmigung in Form einer Zustimmung im Einzelfall (ZiE) durch die obere Bauaufsichtsbehörde erfolgen.

- ✓ In den SafeRoute Control Units SCU-xx der Fluchtwegtüren ist die Lizenzkarte Basic oder Standard mit der zusätzlichen Applikation „Zeitverzögerung T1“ oder die Lizenzkarte Premium eingesteckt.
- 1. Auf die Checkbox „Einfache Verzögerung“ klicken, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- 2. Die Verzögerungszeit T1 in Sekunden in das Feld hinter der Checkbox eintragen. Der Minimalwert beträgt 3, der Maximalwert 255.
- 3. Auf „Übertragen“ klicken, um die geänderte Einstellung zu senden.



Der Maximalwert für die Verzögerungszeit T1 gemäß EN 13637 ist ≤15 Sekunden.

### 6.3.4.6 Zweifache Verzögerung

Wenn diese Option aktiviert wird, werden die angeschlossenen elektrischen Verriegelungen erst nach Ablauf der eingestellten Verzögerungszeit T1 sicherheitsrelevant abgeschaltet, wenn ein Nottaster betätigt wird und ein akustischer und optischer Alarm ausgelöst wird. Bei der laufenden Verzögerungszeit T1 kann über die Tableau-Erweiterung SCMC40 einmalig die Verzögerungszeit bis zur Freischaltung um den Timer T2 verlängert werden.



Diese Funktion entspricht der EN 13637 und unterliegt regionalem Baurecht. Im Geltungsbereich der EltVTR ist eine Freischaltverzögerung des lokalen Nottasters nicht zulässig. In Objekten mit besonderen Anforderungen kann eine Genehmigung in Form einer Zustimmung im Einzelfall (ZiE) durch die obere Bauaufsichtsbehörde erfolgen.

- ✓ In den SafeRoute Control Units SCU-xx der Fluchtwegtüren ist die Lizenz Premium eingesteckt.
  - ✓ Die Control Unit SCMC20 ist um die SCMC40 erweitert.
  - ✓ Alle Türen sind LON-vernetzt.
  - ✓ Über LON-Binding ist die Netzwerk-Variable „Heartbeat“ von SCMC20 zu den Türen gemäß Anleitung programmiert (siehe Systemanleitung Premium).
1. Auf die Checkbox „Zweifache Verzögerung“ klicken, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
  2. Die Verzögerungszeit T2 in Sekunden in das Feld hinter der Checkbox eintragen. Der Minimalwert beträgt 3, der Maximalwert 255.
  3. Auf „Übertragen“ klicken, um die geänderte Einstellung zu senden.



Der Maximalwert für die Verzögerungszeit T2 gemäß EN 13637 ist  $\leq 180$  Sekunden.

### 6.3.4.7 Passcode ändern

1. Auf das Register „Passcode ändern“ klicken, um einen spezifischen Passcode festzulegen und diesen Passcode der Tür zuzuweisen.
2. Auf „OK“ klicken, um einen neuen Passcode zu vergeben, oder auf „Cancel“ klicken, um mit dem Standard-Passcode fortzufahren.



Werkseitig haben alle Verriegelungselemente den Passcode „123456“. Der Passcode muss 6-stellig sein und darf nur aus Zahlen bestehen. Ohne gültigen Passcode können die sicherheitsrelevanten Parameter mit der SafeRoute-Konfigurationssoftware nicht geändert werden. Der Passcode ist daher zusammen mit dem Prüfbuch dem Betreiber zu übergeben.

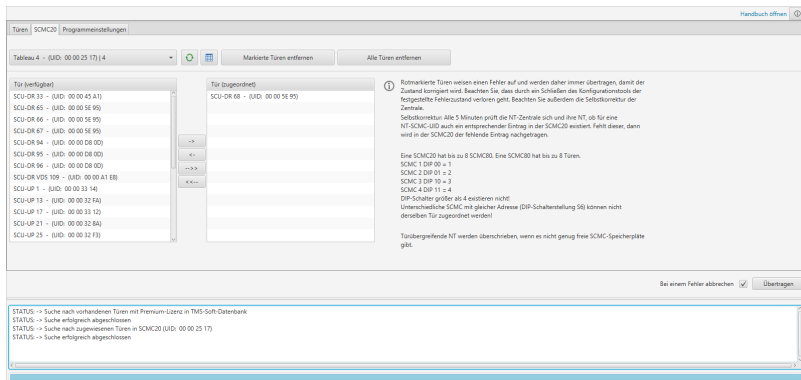


Bei einem verlorenen Passcode ist die Wiederherstellung des Zugriffs auf die sicherheitsrelevanten Parameter nur mit einer erneuten Inbetriebnahme möglich. Alle Parametereinstellungen werden dabei auf Werkseinstellungen zurückgesetzt (siehe Systemanleitung Mini, Basic, Standard).

## 6.4 SCMC20-Auswahl

Türen, bei denen eine unvollständige Zuordnung festgestellt wird, werden in der Liste „SCMC (zugeordnet)“ angezeigt und rot dargestellt.

1. Auf das Register „SCMC-Auswahl“ klicken, um die Belegung der Türen einer SCMC20 zu verändern.
2. Den Haken „Bei einem Fehler abbrechen“ setzen, wenn gewünscht ist, dass bei einem Fehler abgebrochen wird und nicht mit der nächsten Tür fortgefahren werden soll. **Abbrechen** bezieht sich dabei auf die Schaltfläche „Übertragen“ (Übertragen der zugeordneten Türen).



- ⇒ In der Liste „Tür (verfügbar)“ werden alle Premium-Lizenz-Türen und LON-Türen aufgelistet, die in der TMS-Soft-Datenbank existieren.
- ⇒ In der Liste „Tür (zugeordnet)“ werden alle Premium-Lizenz-Türen und LON-Türen aufgelistet, die bereits einer SCMC20 zugeordnet sind.
- ⇒ Nach der Übertragung bleiben die Türen wie konfiguriert in den Listen (Tür verfügbar, SCMC zugeordnet).
- ⇒ Fehlerhafte Übertragungen werden rot, korrekte Übertragungen werden grün angezeigt.
- ⇒ Rot markierte Türen werden immer versucht zu übertragen.



Ein kurzzeitiges Kommunikationsproblem lässt sich durch einen erneuten Klick auf „Übertragen“ beheben.

Bleibt der Fehler bestehen (technisches Problem): prüfen, ob alles korrekt angeschlossen ist.



### Bedingungen für die Anzeige der Verfügbar-Liste:

Die Tür ist in der TMS-Soft einem LON-Modul zugeordnet.

Eine Tür, die im SCMC20 vorhanden ist, aber nicht in der TMS-Soft-Datenbank vorhanden ist, wird in der Liste „Tür zugeordnet“ mit der Bezeichnung „Unbekannt - (UID der Tür)“ angezeigt. In dem Fall das SCMC20 mittels 8 Sekunden Reset (am rückseitigen Mikrotaster) zurücksetzen oder die Problemtür in der TMS-Soft aus der Visualisierung löschen.

Eine Tür, die im SCMC20 vorhanden ist, aber in der TMS-Soft keinem LON-Modul zugeordnet ist, wird in der Liste „Tür zugeordnet“ angezeigt mit der Bezeichnung „Inaktiv - (UID der Tür)“.

Dieses Problem muss in der TMS-Soft behoben werden.

Jedes SCMC20 kann bis zu 8 SCMC80 verwalten. Jedes SCMC 80 kann bis zu 8 Türen visualisieren und steuern. Einstellung der DIP-Schalter siehe Montageanleitung SCMC20.

Unterschiedliche SCMC20 mit gleicher Adresse (DIP-Schalterstellung S6) können nicht **derselben** Tür zugeordnet werden.

Mit der Schaltfläche „Markierte Türen entfernen“ werden ausgewählte Türen aus dem SCMC20 gelöscht. Um alle Türen aus dem SCMC20 auf einmal zu entfernen, auf die Schaltfläche „Alle Türen entfernen“ klicken.

## 6.5 Programmeinstellung

Auf diesem Register gibt es 3 Funktionen:

- Sprachauswahl (Deutsch oder Englisch)
- Türauswahl und SCMC20-Auswahl erneut aus der Datenbank laden - Ausführen.
- In der „Türauswahl“ alle Türen oder nur funktionierende Türen anzeigen.

## 7 Sicherheitsrelevante Komponenten austauschen

Mit der SafeRoute-Konfigurationssoftware können sicherheitsrelevante Komponenten ohne die sonst erforderliche neue Inbetriebnahme ausgetauscht werden.



Werden sicherheitsrelevante Komponenten einer Tür ausgetauscht, muss anschließend auch die Zuordnung aller SCMC20 (sofern vorhanden) zur jeweiligen Tür neu eingerichtet werden (siehe SCMC20-Auswahl [▶ 6.4](#)).



Neuere Geräte können auch ohne Verlust individueller Parametrierungen in Betrieb genommen werden, sodass die Konfigurationssoftware für den Austausch von Nottastern und Türverriegelungen nicht verwendet werden muss. Wenn diese Funktion genutzt werden soll, muss sichergestellt werden, dass alle Sicherheitsgeräte innerhalb des DCW-Busses mindestens über die Firmware-Version 1.9 (Nottaster, SCU-Zentralen, STL-G-Terminals) und 1.5 (STV-Türverriegelungen, STV-A-Adapter) verfügen (siehe Systemanleitung).

### 7.1 Nottaster NT austauschen (SCU-xx mit eingesteckter Lizenzkarte)

1. In diesem Fall muss das System neu initialisiert werden (siehe Systemanleitung SafeRoute-System Mini, Basic und Standard).
2. Zuordnungen und Einstellungen müssen neu eingestellt werden, siehe Kapitel Software bedienen [▶ 6.1](#).

### 7.2 Nottaster NT austauschen (SCU-xx ohne eingesteckte Lizenzkarte)

1. Die SCU-xx austauschen. Die DCW-Adresse des ausgetauschten Bauteils übernehmen (DIP-Schalter). Dabei die jeweiligen Montageanleitungen, Sicherheitshinweise und Systemanleitungen beachten.
2. Die SafeRoute-Konfigurationssoftware starten.
3. Im Pulldown-Menü unter „Türauswahl“ die betreffende Tür auswählen.



Beim Auslesen der Tür wird es zu einer Meldung kommen, wenn mehrere Nottaster die gleiche Adresse haben. Das Ändern der physischen Adresse am DIP-Schalter des Nottasters reicht nicht aus, da hierbei die Adresse im Speicher des Geräts nicht geändert wird.

Um das Problem zu lösen, auf die Schaltfläche "DIP-Schalter-Wert in Firmware neu setzen" klicken. Jeder Nottaster wird kurz in den Konfigurationsmodus geschaltet. Dadurch wird die Adresse im Gerät neu gesetzt.

- ⇒ In der Liste „NT zugeordnet“ werden die UUIDs aller dieser Tür zugeordneten SafeRoute-Not-Taster angezeigt, d. h. auch die UUID der beim Austausch entfernten SCU-xx.
  - ⇒ In der Liste „NT verfügbar“ werden die UUIDs aller für diese Tür verfügbaren SafeRoute-Not-Taster angezeigt, d. h. die UUID der beim Austausch hinzugefügten SCU-xx.
4. Auf „<<--“ klicken, um alle UUIDs in „NT zugeordnet“ zu entfernen.

- ⇒ In der Liste „NT verfügbar“ werden nun nur noch die UUIDs der im System vorhandenen SafeRoute-Nottaster angezeigt. Die beim Austausch entfernte SCU-xx wird nicht mehr aufgeführt.
- 5. Auf „-->>“ klicken, um alle verfügbaren SafeRoute-Nottaster wieder zuzuordnen.
- 6. Auf „Übertragen“ klicken, um die geänderte Einstellung zu senden.
- 7. Die Schritte 4-6 für jede betroffene Tür wiederholen.
- 8. Den vorgenommenen Austausch für alle betroffenen Türen und Geräte im Prüfbuch der Anlage dokumentieren.
- 9. Wird der ausgetauschte Nottaster auch über ein SCMC20 angesteuert, muss die Zuordnung zum SCMC20 durchgeführt werden.

Weitere Informationen

-  Zuordnung NT -> STV [▶ 12](#)

## 7.3 STV austauschen

1. Die STV austauschen. Die DCW-Adresse der ausgetauschten STV übernehmen (DIP-Schalter). Dabei die jeweiligen Montageanleitungen, Sicherheitshinweise und Systemanleitungen beachten. Ein 8-Sekunden-Reset an der STV ist notwendig.
2. Die SafeRoute-Konfigurationssoftware starten.
3. Auf das Register „Zuordnung NT“ klicken (siehe Zuordnung NT -> STV [▶ 6.3.1](#)).
4. Im Pulldown-Menü unter „Türauswahl“ die betreffende Tür auswählen.
  - ⇒ In der Liste „NT zugeordnet“ werden keine UUIDs von SafeRoute-Nottastern angezeigt, da dem Austauschgerät an dieser Tür noch keine UUIDs zugeordnet sind.
  - ⇒ In der Liste „NT verfügbar“ werden die UUIDs aller für diese Tür verfügbaren SafeRoute-Nottaster angezeigt, d. h. die UUIDs der SafeRoute-Nottaster, die der ausgetauschten STV zugeordnet waren.
5. Auf „-->>“ klicken, um alle verfügbaren SafeRoute-Nottaster wieder zuzuordnen.
6. Auf „Übertragen“ klicken, um die geänderte Einstellung zu senden.
7. Die Schritte 5-6 für jede betroffene Tür wiederholen.
8. Den vorgenommenen Austausch für alle betroffenen Türen und Geräte im Prüfbuch der Anlage dokumentieren.
9. Wird der ausgetauschte Nottaster auch über ein SCMC20 angesteuert, muss die Zuordnung zum SCMC20 durchgeführt werden.

Um das o. g. Problem mit den ungleichen DIP-Schalterstellungen ohne eine komplette Neukonfiguration an der Anlage zu lösen, auf den Button "DIP-Schalter-Wert in Firmware neu setzen" klicken.



---

Es werden alle Nottaster und STV ermittelt. Der im Gerät gespeicherte DIP-Schalterwert wird mit der, am Gerät eingestellten, DIP-Schalterstellung überschrieben.

---

060324 45532/17563 - 2024-10  
Copyright © dormakaba 2024



[www.dormakaba.com](http://www.dormakaba.com)

dormakaba Deutschland  
GmbH  
DORMA Platz 1  
58256 Ennepetal  
Deutschland  
+49 2333 793-0

[www.dormakaba.com](http://www.dormakaba.com)